# Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **105 (1954)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Wuchsstoffbehandlung kamen keine der Ulmenarten zur Bewurzelung, jedoch konnte eine artspezifische Wirkung der Wuchsstoffe festgestellt werden, indem das Bewurzelungsprozent bei gleicher Behandlung bei *Ulmus montana* am größten und bei *Ulmus campestris* am kleinsten war. Einjährige Stecklinge bildeten leichter Wurzeln als zwei- und dreijährige, und Stecklinge von jungen Bäumen bewurzelten sich besser als solche von älteren. Ferner bewurzelten sich Fußstecklinge leichter als Kopfstecklinge, während eine unterschiedliche Bewurzelung bei Stecklingen von Zweigen 1., 2. und 3. Ordnung nicht festzustellen war. Längere Stecklinge (bis 20 cm) zeigten dagegen eine schnellere und bessere Bewurzelung als kurze (bis 10 cm). Schließlich sind Ulmenstecklinge gleichaltrigen Sämlingen an Wuchskraft erheblich überlegen und zeigen schon vom 2. Jahr an in der Wuchsform keinen Unterschied zu den Kernwüchsen mehr.

Die Stecklingsvermehrung der Ulmen kann für die Resistenzzüchtung («Ulmensterben»!) praktische Bedeutung erlangen und insofern der Pfropfung überlegen sein, als dabei auch die Wurzeln der immunen Rasse angehören.

*Marcet*

## FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

### Hochschulnachrichten

Folgenden Kandidaten der Abteilung für Forstwirtschaft wurde gemäß Antrag der Diplomkonferenz vom 27. April 1954 das *Diplom als Forstingenieur* erteilt:

*Frutiger Hans,* von Oberhofen am Thunersee (BE)
*Matthey Eric,* von Vallorbe (VD) und Genf
*Reháckova,* Frl. *Olga,* tschechoslowakische Staatsangehörige

*Schweiz*

Vom 17. bis 21. Mai 1954 veranstaltete die Eidgenössische Inspektion für Forstwesen in Verbindung mit der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt und der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH einen bautechnischen Kurs für Leiter von Lawinenverbauungen. Die Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau führt bei diesem Anlaß mit Unterstützung interessierter Industrien im Gebäude Gloriastraße 39, 1. Stock, eine Demonstration ausgewählter, moderner Werktypen des Lawinenverbaues durch, die bis 19. Juni 1954 jeweils Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr Fachleuten zur Besichtigung offen steht.

### FAO

Unter dem Patronat der FAO wird im Dezember 1954 in Dehra Dun (Indien) der 4. Weltforstkongreß durchgeführt. Zur Behandlung sind folgende Haupttraktanden vorgesehen:

I. Gegenwärtiger Zustand des Waldschutzes und der Waldbewirtschaftung in der Welt.
II. Die Schutzfunktion des Waldes.
III. Der Wald als Holzproduzent.

IV. Die Verwendung der Forstprodukte.
V. Tropische Wälder.

Anmeldungen von schweizerischen Teilnehmern sind an die Eidg. Inspektion für Forstwesen zu richten. Im übrigen erteilt die FAO jede weitere Auskunft.

## VEREINSANGELEGENHEITEN · AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

### Procès-verbal

de la séance du samedi 28 novembre 1953 au Restaurant du Pont à Zurich

*Présence:*

Jungo, Muller, Studer, Barbey et prof. Leibundgut.
La séance est ouverte à 14 h 15.

*Procès-verbaux:*

Celui de la séance du 3 novembre aux Faverges n'est pas encore rédigé, ce dont le secrétariat s'excuse. Il résume les débats.

*Publication prof. Schädelin:*

Le président rappelle la lettre qu'il a adressée le 19 novembre aux membres du comité et résume les faits:

En 1944, le professeur Schädelin avait accepté de publier ses vues sur l'avenir de l'administration de la forêt suisse; en 1945, déjà atteint dans sa santé, il devait renoncer à terminer ce travail. Son fils Frank Schädelin en a retrouvé l'essentiel dans ses papiers et, d'entente avec le prof. Leibundgut, a suggéré qu'on mette les notes au clair et qu'on les publie pour le 80e anniversaire du professeur Schädelin. La mise au net du travail a été faite par Mme Biller. L'étude financière faite par le caissier avec Büchler a permis d'établir un devis de fr. 1736.— pour 1000 exemplaires.

Après discussion, le comité décide de faire cette publication avec l'espoir que le prof. Schädelin pourra en ressentir de la joie à son anniversaire. Une préface et des vœux seront rédigés par Leibundgut.

Si par malheur le prof. Schädelin, dont la santé est très précaire, était enlevé plus tôt, la publication paraîtrait à sa mémoire avec une introduction modifiée.

Il est décidé que les membres recevraient cette publication gratuitement; les étudiants aussi. Pour les non-membres, le prix serait de fr. 5.— et pour les abonnés de fr. 3.—.

*Journal forestier:*

1° Leibundgut signale un certain nombre de refus de l'abonnement: Municipalité de Blonay, gardes forestiers Bær et Knüs, Restaurant Tellenbach, commune de Mumpf. Il est décidé de ne pas relancer ces défaillants. Par contre, d'offrir gratuitement à un lecteur incapable de payer les numéros qui seraient refusés par un abonné restant néanmoins membre de la société.

2° *Publication de mise au concours dans le journal.* Beaucoup de cantons ou de communes ne publient rien à ce sujet dans le journal. Le secrétaire rappelle que le Comité permanent en a déjà discuté et a conclu qu'on ne pouvait imposer la publication aux cantons.

3° La régie Mosse prétend que les forestiers n'aident pas à la récolte des annonces; au contraire! Même que parfois ils les déconseillent. Les membres du comité sont invités à lutter contre ce défaitisme.